

Die Autowerkstatt, oder: warum ich so gerne englische Autos fahre - aus Internet ca. 2004  
Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - 02/2019

Heute war ein schöner Tag und Tommy mußte einfach eine Spritztour machen. Was besonders hatte er auch nicht vor. In welchen Stadtteil er dann gerade gefahren war, das wußte er nicht so genau. Er bog gerade in eine kleine Straße, da hörte man einen lauten Knall. - Diese gottverfluchte Kiste, schon wieder hat Tommy sich an einer dieser völlig über-flüssigen Bodenwellen den Auspuff abgerissen. Wie konnte er auch auf die abwegige Idee kommen, seinen Mini-Cooper noch tiefer legen zu lassen. Den glühend heißen Auspuff von der Straße aufgelesen und auf dem Rücksitz verstaut, muss er nun mit röhrendem Motor quer durch die Stadt zur nächsten Autowerkstatt. Und das um halb vier am Nachmittag. Ob sich da noch jemand findet, um das zu reparieren?

Ein Schild zeigte ihm, hier auf dem Hinterhof gab es eine kleine Werkstatt. In der Werkstatt angekommen, sitzt da nur noch ein gelangweilter älterer Werkstattmeister im Büro. Doch hinten in der Werkstatt hört man noch das klirren von Schraubenschlüsseln. Also müßte noch einer arbeiten. Der mausgraue Werkstattmeister will ihn schon mit den Worten wegschicken "Ma ham schon zu, komme morgen wieder!" Da kommt aus der hinteren Werkstatt ein Monteur auf Tommy zu und meint, er könne den Auspuff heute wohl noch schnell anschrauben. Er hatte den röhrenden Wagen gehört. Die markige Stimme läßt Tommy erschauern und erschrocken drehte er sich zu diesem Typ um. Hatte eigentlich auch nur so einen bierbäuchigen Macker, wie den Chef, in einem dreckigen Blaumann erwartet. - Tommy trifft es wie ein Donnerschlag! Dunkelbraune Schokoladenhaut, ein orange-farbener Overall und das strahlenste Lächeln, welches mit jeder Zahnpasta-Werbung konkurrieren könnte. Also ein Schwarzer! Der Monteur mault den Meister an, dass er den jungen Mann doch nicht so wieder wegfahren lassen kann. Der Meister zieht mürrisch seine Rotze hoch und grummelt als Antwort: Die Rechnung kann er später zahlen... - Der Monteur schultert den Auspuff und weist Tommy an, den Wagen hinten zur Grube zu fahren. Die ganze Aktion würde wohl ne halbe Stunde dauern, er könne sich ja so lange in der Werkstatt umsehen. Sagt es und verschwindet in der Grube.

Der Meister sitzt in seinem Büro und macht die Tagesabrechnung. Aber für den interessiert sich Tommy sowieso nicht. Interessiert schaut Tommy sich die ausgestellten Wagen an, alles alte englische Roadster, heißgemachte Minis, halb verfallene Jaguar. Aber ihn reizen nicht nur die alten englischen Autos. Ein Autonarr ist darüber hinaus auch! Dieser Schoko-Typ würde ihm auch ganz gut gefallen. Nach knapp zwanzig Minuten ist Tommy schon etwas ungeduldig, denn dafür gibt es noch einen anderen Grund. Er müßte mal auf die Toilette! Von der ganzen Aufregung mit seinem Auto, war ihm lange nicht bewußt, dass er schon seit längerer Zeit hätten gehen müssen. Aber eigentlich muss er sich doch nicht um den Gang zu einer Toilette kümmern, das kann und wird er sowieso auf seine spezielle Weise gleich so nebenbei lösen, wenn er will... - Dennoch, bis er das schon wieder so macht, wie er das meist so macht, schlendert er so langsam Richtung Grube zurück. Stellt sich ein wenig abseits und beobachtet den Monteur, den man im halbdunklen der Grube im Licht der funzeligen Leuchte nur schwer erkennen kann. Tommy blickte sich hier flüchtig um. Alt, aber alles ordentlich. Der etwas mufflige Geruch ist ja für so eine Werkstatt normal. Öl, Benzin, Fett und wer weiß was noch alles, manche finden auch sowas anregend.

Hat der Monteur ihn etwa nicht wahrgenommen? Der steht nur unter dem Wagen und schraubt am Auspuff. Tommy würde ja ein Gespräch anfangen, aber das ist jetzt zu plump. Der ist ja nicht zum Reden, sondern nur zum arbeiten da... - Doch auf einmal hört Tommy, wie es in der

Grube anfängt zu plätschern. Einen Ölwechsel hat er ja nicht in Auftrag gegeben, also was ist das, was da so plätschert? Tommy weiß es nicht, möchte es aber doch zu gerne wissen, kann ja sein, das an seinem Auto noch was anders defekt ist. Und außerdem nimmt er gerade auch noch ganz deutlich den Geruch von Pisse wahr. Wo kommt der denn jetzt her? Die Toiletten sind doch am anderen Ende dieser alten Werkstatthalle gewesen, das hatte gerade eben noch gesehen. Also beugt er sich etwas hinunter und sieht, dass der Typ sich seinen Overall aufgeknöpft hat, seinen Schwanz aus den Klamotten raus hängen läßt und einfach in die Grube pinkelt... - und dabei schraubt er ganz seelenruhig an Tommys Auto weiter. Tommy bekommt prompt einen Harten. Sowas sieht man nicht alle Tage, dass da einer in der Grube steht und pißt... - Gerade brüllt noch der alte Werkstattmeister von vorne herüber, dass er jetzt Feierabend macht und das Ray, so heißt anscheinend der super knackig aussehende Monteur, die Werkstatt nachher abschließen solle. Ray brüllte eine Antwort zurück, ohne aber seine Arbeit zu unterbrechen. Dann knallt vorne das große Metalltor ins Schloß. Der schaut nicht mal unter dem Wagen hervor. Hat also noch nicht mal bemerkt, das Tommy in der Nähe steht. Vor allem das er seine Pisserei mit bekommen hat. So beiläufig, das konnte Tommy nun noch sehen, hat der Ray seinen Schwanz mit seinen öligen Fingern kurz angewichst, bis der fast einen Steifen hat und dann erst zurück in den Overall gepackt und er schraubt auch gleich weiter...

Es vergeht die Zeit und Tommy überlegt, ob er sich mal bemerkbar machen soll. Erst nach weiteren endlosen Minuten kommt Ray aus der Grube hervorgekrochen, und fragt mit dem breitesten Grinsen im Gesicht, ob sich Tommy denn auch alles richtig angesehen habe. "Angesehen? Na Logo!" zischt Tommy durch seine Zähne und grinst ziemlich frech zurück. Denn Tommy bekommt gerade erst so richtig zu sehen, auf dem Overall sind einige frische Pissflecken zu sehen. Besonders dort wo der Schwanz liegt und den abgegriffen Stoff so richtig ausbeult, als habe der Typ auch noch einen Steifen. Ray muss es wohl auffallen, das Tommy immer wieder dahin schaut. Streicht über die klamme Stelle, weil er nun weiß, dass Tommy seine Aktion in der Grube mitbekommen hat und meint "das mach ich immer, wenn ich in der Grube arbeite und pinkeln muß. Extra raus kriechen und aufs Klo ganz am anderen Ende der Halle zu laufen ist einfach zu lästig und kostet Zeit!" - "Aha, und hat noch keiner daran Anstoß genommen?" Ein knappes "No! Dem Alten ist das doch egal, Hauptsache die Arbeit wird gemacht." - "Verstehe, sah ja auch schon verdammt nett aus..." grinst Tommy ihn an. Ray merkt, Tommy wird ganz nervös! Ihm muß wohl auch aufgefallen sein, dass sein Kolben angeschwollen ist, denn seine Hose beult nun noch mehr, als sie es ohnehin schon die ganze Zeit tat. "So, so! nett sah das also aus. Macht dich das an wenn ein Kerl pißt, oder?" Er kommt näher an ihn heran. Tommy kann ihn riechen. Es ist mehr als nur Männerschweiß, seinen Atem und seine Wärme spürend. Ray legt den Schraubenschlüssel auf den Werkzeugrolli, trinkt eine Coladose leer und zerdrückt sie mit der Hand. Dann ein Griff mit seiner ölverschmierten Hand an Tommys schon harte Beule.

Panik! Tommy kriegt einen total roten Kopf, ihm wird auf einmal bewußt, dass er ja ne dicke Windel an seinem Arsch hat. Ist für ihn schon so selbstverständlich, in Diapers rumzulaufen, das er oft vergisst, das er überhaupt welche angezogen hat. Und vollgepisst ist sie sicher auch schon wieder mal. Tommy achtet einfach nicht mehr darauf, wenn er sich einpißt. Er mag es nun mal sich einzupissen, egal wo auch immer er sich befindet und heute hat er sich schon ein paar Mal eingepißt. Ray stutzt, greift noch mal fester an Tommys Beule, schaut ihm forschend in die Augen, knöpft Tommys Hose auf... und fängt lauthals an zu lachen. "Du kleine, Pissau, das ist ja wohl auch ne Methode, um überall einfach pissen zu können! Und jetzt ist der Hosenpisser geil geworden, weil ich in die Grube geschifft habe. Stimmt doch?!" Tommy nickte nur, dann es der vollgepissten Windel sowieso ansieht und sein mehr als nur halbharter Penis auch nicht

zu leugnen ist. Der Ray knetet längst mit seiner starken Hand an Tommys Windel herum und schiebt seinen muskulösen Oberschenkel zwischen Tommys Beine. Ein dezenter Stoß in seine prallen Eier macht Tommy noch rasender. Mit der anderen Hand greift er an Tommys Kinn, drückt den Kiefer auseinander, presst seine heißen, vollen Lippen auf Tommys Mund und schiebt ihm seine Zunge bis hinten ins Maul. Die Spucke tropft aus dem Mundwinkel und sabbert Tommys Pullover total voll... - iiiih... geil! Kann Tommy nur denken... mach weiter Kerl... - Der Monteur schält auch schon seinen wunderbaren, dunkelhäutigen Oberkörper aus dem Overall und steht nun breitbeinig vor Tommy. Der Overall hängt jetzt irgendwo zwischen Hüfte und Kniekehle und zeigt, dass er keine Unterhose trägt. Darum auch die vielen Pissflecken auf dem Overall. So einen geilen Body hat Tommy schon lange nicht mehr gesehen, alles perfekt: Die Titten, die Nippel, dazu ein leichter Flaum von Haare auf der muskulösen Brust, der Sack rasiert und... der mordriesige "Schraubenschlüssel". Mit der rechten Hand fängt Ray an, an seinem Eumel rumzufummeln, mit der linken greift er den Rand von Tommys Windel und zieht sie ein gutes Stück von seinem Bauch weg. Der zieht seinen Bauch natürlich ganz gewaltig ein, allein schon, um nicht wie ein undefiniertes Weichei auszusehen... und die Brust ordentlich raus gedrückt. Rays Schokoriegel (die längste Praline der Welt) hängt jetzt dick und fett über den Rand der Windel. Mit seiner Zunge zieht er noch mal einen ordentlichen Streifen Spucke durch Tommys Gesicht. Der fängt an zu zittern, das haut ihm echt die Beine weg! - In dem Augenblick merkt er, wie Rays warmer Pissstrahl gegen seinen Bauch trifft und hinunterläuft in seine Windel: Ein halber Liter, ein Liter... und noch mehr. Wo bekommt dem Kerl die viel Pisse her? Der hat doch erst in die Grube geschiff.

Und was nun sicher peinlich wäre, Tommy selber bepisst sich auch noch. Er hatte es doch schon die ganze Zeit vor zu pissen. Nun kann er es einfach nicht mehr halten, wo ihn doch dieser saugeile Kerl in seine Windel pisst. Tommy kann sogar schon den größer werdenden Pisser von Ray an seinem spüren. Den Kerl macht es voll an, einen anderen in die Hose zu schiffen... - und was nicht in der Windel bleibt, und das ist jetzt doch einiges, das sickert an seinen Beinen entlang, bis die heiße Brühe noch seine Jeans einsaut. Mit der Hand fängt Ray an, das langsam aufquellende Windelpaket zu kneten, damit auch den jetzt harten Schwanz von ihm. Mit seiner Zunge geht er hinunter bis zu seinen Brustwarzen und zieht auch hier noch mal einen glibberigen Streifen Spucke lang. Langsam geht er noch tiefer in die Knie, drückt sein schönes Gesicht gegen die dicke nasse Windel. Tommy hört, wie er tief einatmet und den frischen Pissergeruch durch seine breiten Nasenlöcher einzieht. Es braucht nicht mehr viel und Tommy bekommt einen Abgang, ohne das er gewichst wurde oder er sich selber wichsen durfte. Er spritzt alles in seine Windel. Er spritzt und spritzt und spritzt, kippt vornüber und begräbt den vor ihm hockenden Traumkerl unter sich, lässt sich einfach auf Rays breite muskulöse Schultern fallen. Der hängt schnaufend unter ihm und wichst sich selber seinen harten Hammer ab. Plötzlich bäumt sich der braune Recke auf und wichst in wilden Zügen seine riesige Latte. Dann ein Schrei, der quer durch die ganze Halle hallt. Und eine nicht enden wollende Ladung Sperma, die Tommy bis hoch zu seiner Brust bekommt und von dort zäh herunter rinnt. Ray zuckt am ganzen Körper, schüttelt seinen Schwanz ab, als wäre es eine leere Flasche, wo man den letzten Tropfen rausholen will.

Tommy ist noch ganz benommen,... da klingelt Rays Handy, irgendwo da unten in der Hosentasche. Zusammen geknittert liegt der Overall um Rays Fußballerwaden. "Ja, mein kleiner, jetzt ist Feierabend, werde gleich abgeholt." Ray zieht sich den Overall hoch, packt seinen erschlafte schleimigen Kolben hinter den noch immer nassen Stoff. Streift noch mal mit dem Ärmel durch sein Gesicht, um sich die Spuren von Spucke abzuwischen und geht hinüber zum Hallentor. Tommy kann nur noch schnell seine Jeans hochziehen und das nasse

Windelpaket so gut es geht in seiner Hose verstauen. Die Windel kann die Mengen von Pisse nicht fassen, an den Seiten läuft die Pisse aus der Windel und färbt den Stoff seiner Jeans dunkel. Er flüchtet sich auf den Fahrersitz seines Wagens. Gott sei dank Leder, und schlägt die Tür zu. Bevor er aus der Halle fährt, überlegt Tommy, wer ihn nun wohl abholen wird? Schon kommt mit aufheulendem Motor eine supersüße, quietschblonde Lady in einem alten, roten Austin Healy vorgefahren. Ray läßt Tommy hinausfahren, zwinkert ihm noch mal aus den Augenwinkeln zu und ruft ihn ins Auto rein "wenn mal wieder was ausläuft, dann komm vorbei, ich mach es und leg dich trocken..." Die Blondine versteht kein Ton... Macht das Tor der Halle zu und schon schwingt er sich mit einem gekonnten Sprung in den offenen Wagen neben seine süße Zuckerpuppe. (Nicht mal duschen ist der gegangen!) - Ja, manchmal lohnt es sich wirklich, auch so eine kleine Hinterhofwerkstatt aufzusuchen. Tommy jedenfalls weiß jetzt, wo er seinen nächsten "Öl"-Wechsel machen läßt. Jepp, sind ja nur noch 2000 km bis zur nächsten Inspektion! Und vielleicht geht ja auch schon vorher wieder was kaputt, das ist halt der Vorteil bei den Briten. Kann man ja auch mal so sehen...